

Antwort des Stadtrates an den Gemeinderat

109566 / 811.10

Interpellation

Jürg Kappeler

betreffend

Energiekonzept Chur West

Im Arealplan Chur West, welcher ab 22. Juli 2016 während 30 Tagen öffentlich aufgelegen ist, wird ein zukunftsorientierter Umgang mit Energie/Wärmeversorgung angestrebt, um aktuellen Aspekten der Energieversorgung sowie zukünftigen Ansätzen Raum zu lassen. Die nachfolgenden Grundsätze wurden vom Stadtrat postuliert, um in Chur West eine nachhaltige Bauentwicklung mit Leuchtturm-Wirkung zu erreichen.

Niederwertige Umweltwärme wird gegenüber hochwertigen Energieträgern priorisiert und auch erneuerbare, hochwertige Energie (z.B. Holz) wird wertigkeitsgerecht eingesetzt (d.h. für Hochtemperaturanwendungen). Auf fossile Energiequellen soll verzichtet werden, respektive höchstens für Prozesswärme und soweit möglich mit Wärme-Kraft-Kopplung eingesetzt werden. Alle Teilgebiete schliessen sich an bestehende oder künftige Energieverbünde an.

Erreicht werden diese Grundsätze mit einer 2000-Watt-Areal-Zertifizierung der einzelnen Teilgebiete. Für die Zertifizierung werden die Themenbereiche Management, Kommunikation/Kooperation, Ver- und Entsorgung, Gebäude und Mobilität während der Entwicklung, der Realisierung sowie des Betriebs bewertet. Teilgebiete, die für eine Zertifizierung zu klein sind oder über zu wenig Gebäude verfügen, erfüllen mindestens "Minergie P Eco" oder einen vergleichbaren Standard.

Für die Umsetzung der hochgesteckten energetischen Ziele braucht es Ansprechpartner, die dafür verantwortlich sind und diese mittragen. Die Trägerschaften der 2000-Watt-Areale sind die Quartierplanbeteiligten, welche im Quartierplanverfahren mittels eines Energiekonzepts die Erfüllung der Bedingungen nachweisen. Die Trägerschaft beantragt die Zertifizierung, pflegt das erfor-





derliche Managementsystem und ist für die Einhaltung der Ziele, die Durchführung der periodischen Erfolgskontrollen sowie die Rezertifizierung verantwortlich.

Beantwortung der Fragen

1.1 Welches Energiekonzept wird in Chur West zugrunde gelegt?

Für den Stadtteil Chur West ist - wie eingangs ausgeführt - kein eigenständiges Energiekonzept erarbeitet worden. Es wird vielmehr mit der Vorgabe einer 2000-Watt-ArealZertifizierung den Grundeigentümern ein Spielraum eingeräumt, mit welchen Massnahmen sie die Vorgaben der Zertifizierung erreichen wollen. Das System basiert auf einer
Punktebewertung, wonach in den einzelnen eingangs erwähnten Themenbereichen
Punkte erreicht werden können. Dabei gilt es eine Mindestpunktezahl zu erreichen.

1.2 Welches sind die konkreten Anforderungen und wie soll die Energiebilanz zukünftig aussehen?

Der Arealplan schreibt in zwei Artikeln das Vorgehen sowie die Verantwortlichkeiten hinsichtlich der künftigen Bilanzen verbindlich vor.

Art. 13 der Arealplanbestimmungen sieht vor:

Die Teilgebiete sind als 2000-Watt-Areal zu zertifizieren. Ist eine Zertifizierung aufgrund der Bedingungen des Trägervereins Energiestadt nicht möglich (z. B. zu geringe Anzahl Gebäude oder mangelnde Identität des Areals), so müssen sämtliche Hochbauten mindestens "Minergie P eco" oder einen vergleichbaren Standard erfüllen.

Als Trägerschaft treten die Quartierplanbeteiligten auf. Die Zertifizierung für die einzelnen Teilgebiete ist Sache der jeweiligen Trägerschaften.

Die Teilgebiete sind dazu verpflichtet, sich bestehenden oder künftigen Energieverbünden anzuschliessen.

Auf fossile Energiequellen ist zu verzichten. Sie dürfen höchstens für Prozesswärme verwendet werden und soweit wie möglich mit Wärme-Kraft-Kopplung.

Art. 14 der Arealplanbestimmungen schreibt zudem vor:

Im Rahmen der Quartierplanerarbeitung ist unter Berücksichtigung der obigen Zielvorgaben ein verbindliches Energiekonzept zu erstellen.



1.3 Wie sieht das weitere Vorgehen aus?

Nach Erlass des Arealplans durch den Stadtrat und erfolgter Genehmigung durch die Regierung im Herbst 2016, werden die einzelnen Teilgebiete in einzelnen Quartierplanverfahren entwickelt. Darin eingeschlossen ist die Erarbeitung der jeweiligen Energiekonzepte pro Teilgebiet. Im Rahmen des einzelnen Quartierplanverfahrens sind eine individuelle Prüfung des Konzepts sowie die öffentliche Auflage vorgesehen. Anschliessend wird die Einhaltung der Vorgaben des Energiekonzepts im Baubewilligungsverfahren geprüft. Die laufende Prüfung und Einhaltung des Energiekonzepts während des Betriebs erfolgt durch die Trägerschaft der Teilgebiete und den Trägerverein Energiestadt.

1.4 In welchen Schritten und mit welchem Terminplan soll die angestrebte Energiebilanz erreicht werden?

Wie in Frage drei bereits ausgeführt, erfolgt der Mix der Energiebilanz in den einzelnen Teilgebieten. Aufgrund der unterschiedlichen Planungshorizonte kann zum aktuellen Zeitpunkt, unter anderem aufgrund der noch sehr hohen Flughöhe, kein unmittelbarer Terminplan aufgezeigt werden. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten fünf Jahren mindestens drei Teilgebiete entwickelt und der Baureife zugeführt werden.

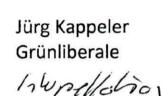
Chur, 9. August 2016

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder





eingereicht anlässlich Gemeinderatssitzung vom 12.05.16

Energiekonzept Chur West

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 07.04.16 behandelte der Gemeinderat die Forderung des Jugendparlaments "Minergie-A in Chur West". Bezugnehmend auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Alternative Energie" hätte mit dieser Petition der Stadtrat aufgefordert werden sollen, Massnahmen einzuleiten, dass im Gebiet Chur West eine signifikante Anzahl an Gebäuden mit dem Minergie-A Standard realisiert werden. Ausserdem hätte der Stadtrat bis Mitte September 2016 über das weitere Vorgehen informieren und das Energiekonzept betreffend Chur West offenlegen sollen. Der Gemeinderat überwies die Petition jedoch nicht.

Damit die Arbeitsgruppe Energie/Umwelt des Jugendparlaments und weitere energiebewusste Gruppierungen weiter arbeiten können, fordern die Unterzeichnenden den Stadtrat auf, folgende Fragen zu beantworten:

- Welches Energiekonzept wird Chur West zugrunde gelegt?
- Welches sind die konkreten Anforderungen und wie soll die Energiebilanz zukünftig aussehen?
- Wie sieht das weitere Vorgehen aus?
- In welchen Schritten und mit welchem Terminplan soll die angestrebte Energiebilanz erreicht werden?

Chur, 12.05.16, Jürg Kappeler



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☐ Auftrag

2. Exemples, da
1. Ex. nvescrudes

nterpellation

Titel Bhergie Konnept Chy- Wast

nkreuzen)	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
	Cahannes Romano	CVP		
	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		
	Decurtins Guido	SP		
	Gartmann-Albin Tina	SP		
	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
	Hohl Oliver	BDP		
	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		,
X	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		Maple
	Kühnis Reto	CVP		
	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
	Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		
	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	8	
	Nay Beath	unabhängig		
	Rettich Urs	SVP		
	Senn Meili Claudio	SP		
	Trepp Michael	Freie Liste Verda		
	von Rechenberg Susanne	BDP		

Datum: 12 J. 19

BDP

Widmer-Spreiter Martha